Allgemeine Geschäftsbedingungen der StoryMachine GmbH

für die Nutzung der StoryMachine Analytics App

Stand: 26.10.2026

1. Anbieter, Geltungsbereich

1.1 Anbieter der StoryMachine Analytics App ist die

StoryMachine GmbH
Gartenstraße 6
10115 Berlin
Deutschland

Geschäftsführer: Christian Stenzel, Florian Meier
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Handelsregister: HRB 190533
USt-IdNr.: DE315773705
Steuernummer: 30/548/50209

1.2 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) gelten für sämtliche Verträge zwischen der StoryMachine GmbH („Anbieter“) und ihren Kunden („Kunde“) über die Nutzung der StoryMachine Analytics App („App“) sowie damit im Zusammenhang stehende Leistungen, insbesondere das Onboarding, die Re-Check-ins und die Strategie-Workshops nach Ziffer 5a.

1.3 Das Angebot richtet sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen. Ein Vertragsschluss mit Verbrauchern erfolgt nicht. Mit Abschluss des Bestellvorgangs bestätigt der Kunde, dass er als Unternehmer im Sinne von Satz 1 handelt.

1.4 Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zu.

2. Vertragsgegenstand

2.1 Gegenstand des Vertrags ist die entgeltliche Bereitstellung des Zugangs zur StoryMachine Analytics App über das Internet. Die App wird als native App ausschließlich für Apple iPhone und iPad bereitgestellt und über den Apple App Store bezogen. Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, für jede berechtigte Person (Ziffer 4.5) ein kompatibles Endgerät mit einer unterstützten Betriebssystemversion bereitzuhalten.

2.2 Die App dient der Analyse, Aufbereitung und Ausgabe von Informationen, Inhalten und KI-gestützten Ergebnissen im Rahmen der jeweils aktuellen Funktionalitäten.

2.3 Der konkrete Funktionsumfang der App ergibt sich aus der Produktdarstellung, der Leistungsbeschreibung, der Kommunikation im Rahmen des Onboardings oder der jeweils aktuellen Produktkommunikation des Anbieters.

2.4 Der Anbieter schuldet keinen bestimmten wirtschaftlichen Erfolg, keinen bestimmten Analyseerfolg und keine bestimmte Verwendbarkeit der App für einen vom Kunden verfolgten Zweck, insbesondere keine bestimmte Reichweite, Interaktionsrate, Follower-Entwicklung oder Sichtbarkeit auf LinkedIn oder anderen Plattformen, sofern dies nicht ausdrücklich in Textform vereinbart wurde.

2.5 Die Leistung des Anbieters besteht aus zwei Bestandteilen: dem einmaligen, kostenpflichtigen Onboarding gemäß Ziffer 3 und der anschließenden entgeltlichen Bereitstellung des Zugangs zur App. Beide Bestandteile werden gesondert vergütet. Die Re-Check-ins und Strategie-Workshops nach Ziffer 5a sind im Nutzungsentgelt enthalten und werden nicht gesondert vergütet. Der Kunde schließt beide Verträge bereits mit dem Bestellvorgang; der Nutzungsvertrag beginnt mit der Freischaltung des Zugangs und kann vom Kunden innerhalb der Frist nach Ziffer 3.8 durch Widerspruch beendet werden. Bezieht der Kunde mehrere Accounts, gilt dies für jeden Account gesondert (Ziffer 3.14).

2.6 Für Download und Installation der App über den Apple App Store gelten ergänzend die Bedingungen von Apple. Apple ist nicht Partei des Vertrags zwischen Anbieter und Kunde und für die App sowie die Leistungen des Anbieters nicht verantwortlich. Im Verhältnis zwischen Anbieter und Kunde gehen diese AGB vor.

3. Vertragsschluss, Onboarding, Freischaltung

3.1 Die Darstellung der StoryMachine Analytics App durch den Anbieter stellt noch kein bindendes Angebot dar.

3.2 Der Kunde gibt mit Abschluss des Bestellvorgangs über die vom Anbieter bereitgestellte Stripe-Checkout-Seite ein verbindliches Angebot auf Abschluss zweier Verträge ab: eines Vertrags über die Durchführung des Onboardings („Onboarding-Vertrag“) und eines Vertrags über die anschließende entgeltliche Nutzung der App („Nutzungsvertrag“). Auf das Widerspruchsrecht nach Ziffer 3.8 wird der Kunde im Bestellvorgang hingewiesen.

3.3 Vor Abschluss des Bestellvorgangs hat der Kunde diese AGB zur Kenntnis zu nehmen und ihrer Geltung ausdrücklich zuzustimmen. Die AGB werden dadurch Bestandteil des Vertrags.

3.4 Beide Verträge kommen mit erfolgreichem Abschluss des Bestellvorgangs über die vom Anbieter bereitgestellte Stripe-Checkout-Seite zustande, sofern die Zahlung erfolgreich autorisiert bzw. angenommen wurde. Der Nutzungsvertrag beginnt abweichend hiervon erst mit der Freischaltung des Zugangs gemäß Ziffer 3.11.

3.5 Im Anschluss an den Bestellvorgang wählt der Kunde über das vom Anbieter bereitgestellte Buchungssystem einen Termin für das Onboarding-Gespräch. Kommt auf diesem Weg kein Termin zustande, wird der Anbieter dem Kunden die Terminvereinbarung erneut anbieten.

3.6 Gegenstand des Onboarding-Vertrags ist ein persönliches Gespräch via Microsoft Teams von in der Regel etwa 55 Minuten, in dem der Anbieter die Themen, Ziele und den Sprachstil des Kunden bzw. der jeweiligen berechtigten Person (Ziffer 4.5) oder, beim Company-Account, des Unternehmens erhebt und die für den Kunden vorgesehene Konfiguration einrichtet. Das Onboarding-Entgelt ist mit Durchführung des Onboardings verdient.

3.7 Der Nutzungsvertrag beginnt mit der Freischaltung des Zugangs zur App gemäß Ziffer 3.11. Ab diesem Zeitpunkt steht dem Kunden die App im vereinbarten Umfang zur Verfügung.

3.8 Der Kunde kann dem Nutzungsvertrag innerhalb von 14 Tagen nach Durchführung des Onboarding-Gesprächs widersprechen. Der Widerspruch bedarf der Textform; eine E-Mail an appsupport@storymachine.de genügt. Eine Begründung ist nicht erforderlich. Die Frist („Widerspruchsfrist“) beginnt mit dem Tag, der auf die Durchführung des Onboarding-Gesprächs folgt.

3.9 Mit Zugang des Widerspruchs endet der Nutzungsvertrag. Der Zugang zur App wird beendet. Ein bereits belastetes Nutzungsentgelt wird dem Kunden vollständig erstattet, einschließlich der darauf entfallenden Umsatzsteuer und ohne anteilige Kürzung für den Zeitraum zwischen Freischaltung und Widerspruch. Die Erstattung erfolgt unverzüglich über dasselbe Zahlungsmittel, über das die Belastung vorgenommen wurde. Die Hinterlegung des Zahlungsmittels für wiederkehrende Belastungen wird beendet. Das Onboarding-Entgelt bleibt geschuldet und wird nicht erstattet, da die Onboarding-Leistung erbracht wurde.

3.10 Widerspricht der Kunde nicht innerhalb der Frist nach Ziffer 3.8, besteht der Nutzungsvertrag fort. Das erste Nutzungsentgelt wird mit der Freischaltung des Zugangs gemäß Ziffer 3.11 fällig, die weiteren Nutzungsentgelte nach Maßgabe von Ziffer 9.3.

3.11 Der Anbieter wird den Zugang zur App spätestens innerhalb von zwei Werktagen nach der Durchführung des Onboardings freischalten, sofern der Kunde sämtliche für die Freischaltung erforderlichen Angaben vollständig und zutreffend bereitgestellt hat.

3.12 Der Kunde ist verpflichtet, im Rahmen des Onboardings vollständige und zutreffende Angaben zu machen und Änderungen unverzüglich mitzuteilen.

3.13 Der Anbieter ist berechtigt, die Freischaltung zu verweigern oder aufzuschieben, solange erforderliche Informationen des Kunden nicht vollständig vorliegen, ein nach Ziffer 17.5 erforderlicher Auftragsverarbeitungsvertrag noch nicht abgeschlossen ist oder Anhaltspunkte für eine vertragswidrige oder rechtswidrige Nutzung bestehen.

3.14 Bucht der Kunde mehrere Accounts, gelten die Ziffern 3.2 bis 3.13 für jeden Account gesondert. Für jeden Account kommen ein eigener Onboarding-Vertrag und ein eigener Nutzungsvertrag zustande, es findet ein eigenes Onboarding statt und die Widerspruchsfrist nach Ziffer 3.8 läuft

gesondert ab dem jeweiligen Onboarding-Gespräch. Das gilt auch für Accounts, die der Kunde während der Vertragslaufzeit hinzubucht.

3.15 Beim Paket aus Persönlichem Account und Company-Account (Ziffer 4.1 c) kommen ein gemeinsamer Onboarding-Vertrag und ein gemeinsamer Nutzungsvertrag zustande. Für beide Accounts findet ein gemeinsames Onboarding statt. Der Widerspruch nach Ziffer 3.8 kann nur für das Paket insgesamt erklärt werden.

3.16 Abweichend von den Ziffern 3.2 und 3.4 kann ein Vertrag, insbesondere über mehrere Accounts oder zu Sonderkonditionen (z. B. für Gründer, Solo-Selbstständige und Freelancer), auch durch ein individuelles Angebot des Anbieters und dessen Annahme durch den Kunden in Textform (z. B. per Bestellformular) zustande kommen. In diesem Fall gelten diese AGB entsprechend. Abweichungen, insbesondere zu Preisen, Zahlungsweise und Onboarding, ergeben sich aus dem individuellen Angebot.

4. Nutzungsberechtigung, Accounts

4.1 Der Kunde erhält die im Bestellvorgang bzw. im individuellen Angebot (Ziffer 3.16) festgelegte Anzahl und Art von Nutzerkonten („Accounts“). Der Anbieter bietet folgende Account-Arten an:

a) Persönlicher Account: Account für das persönliche Profil einer natürlichen Person, z. B. des Kunden selbst oder einer Führungskraft bzw. eines Mitarbeitenden des Kunden;

b) Company-Account: Account für ein Unternehmensprofil des Kunden, z. B. eine LinkedIn-Unternehmensseite;

c) Paket: Kombination aus einem Persönlichen Account und einem Company-Account.

4.2 Der Kunde erhält für sich und die berechtigten Personen (Ziffer 4.5) ein einfaches, nicht ausschließliches, nicht übertragbares und nicht unterlizenzierbares, auf die Vertragslaufzeit beschränktes Recht, die App im vereinbarten Umfang für eigene geschäftliche Zwecke zu nutzen.

4.3 Eine Weitergabe von Zugangsdaten an Dritte, die Überlassung des Accounts an andere Personen, Account-Sharing sowie jede Form der entgeltlichen oder unentgeltlichen Weiterüberlassung an Dritte sind unzulässig. Dies gilt auch innerhalb des Unternehmens des Kunden: Jeder Persönliche Account darf ausschließlich von der Person genutzt werden, der er zugeordnet ist.

4.4 Der Kunde hat seine Zugangsdaten geheim zu halten und vor dem Zugriff unbefugter Dritter zu schützen. Bei Verdacht auf Missbrauch oder unbefugte Nutzung hat der Kunde den Anbieter unverzüglich zu informieren.

4.5 Jeder Persönliche Account ist einer bestimmten natürlichen Person zugeordnet, die der Kunde dem Anbieter vor dem Onboarding benennt. Ein Company-Account darf nur von Personen genutzt werden, die der Kunde dem Anbieter benannt hat und die beim Kunden für das betreffende Unternehmensprofil zuständig sind (zusammen „berechtigte Personen“).

4.6 Der Kunde stellt sicher, dass die berechtigten Personen diese AGB, insbesondere die Ziffern 4, 7, 8 und 13, einhalten. Handlungen und Unterlassungen der berechtigten Personen muss sich der Kunde wie eigene zurechnen lassen.

4.7 Scheidet eine berechtigte Person beim Kunden aus oder soll ein Persönlicher Account einer anderen Person zugeordnet werden, teilt der Kunde dies dem Anbieter unverzüglich in Textform mit. Der Anbieter sperrt daraufhin den Zugang der bisherigen Person. Die Neuzuordnung eines Persönlichen Accounts erfordert ein neues Onboarding, das nach Ziffer 9.10 vergütet wird.

4.8 Ein Company-Account darf nur für Unternehmensprofile des Kunden genutzt werden. Die Nutzung für Profile verbundener Unternehmen (§ 15 AktG) oder Dritter bedarf einer vorherigen Vereinbarung in Textform. Der Kunde sichert zu, dass er zur Verwaltung des jeweiligen Unternehmensprofils berechtigt ist.

5. Leistungen des Anbieters

5.1 Der Anbieter stellt dem Kunden die App während der Vertragslaufzeit in ihrer jeweils aktuellen Version zur Nutzung über das Internet zur Verfügung.

5.2 Der Anbieter ist berechtigt, die App technisch und funktional weiterzuentwickeln, anzupassen, zu aktualisieren, zu ändern oder einzelne Funktionen zu modifizieren, soweit dadurch der wesentliche Vertragszweck nicht beeinträchtigt wird.

5.3 Der Anbieter schuldet keine bestimmte Verfügbarkeit, kein bestimmtes Service Level und keinen unterbrechungsfreien Betrieb. Wartungen, Sicherheitsupdates, technische Störungen, Einschränkungen von Drittanbietern oder sonstige Umstände können die Nutzbarkeit vorübergehend einschränken. Eine bestimmte Beschaffenheit oder Mindestverfügbarkeit gilt nur, wenn sie ausdrücklich in Textform zugesagt wurde.

5.4 Der Anbieter ist berechtigt, zur Leistungserbringung Dritte, Unterauftragnehmer, technische Dienstleister, Hosting-Anbieter, Zahlungsdienstleister, KI-Anbieter, API-Anbieter und sonstige externe Services einzusetzen.

5.5 Die App kann Push-Mitteilungen an die Endgeräte der berechtigten Personen senden, insbesondere zu neuen Themenvorschlägen, allgemeine Hinweise zu Zeitpunkten mit erfahrungsgemäß hoher Aktivität auf den unterstützten Plattformen sowie personalisierte Hinweise, z. B. auf besonders hoch bewertete Themenvorschläge. Push-Mitteilungen werden nur versandt, wenn die berechtigte Person sie auf ihrem Endgerät zugelassen hat, und können jederzeit in den Einstellungen des Endgeräts bzw. der App deaktiviert werden. Ein Anspruch auf Push-Mitteilungen, eine bestimmte Häufigkeit oder einen bestimmten Zeitpunkt besteht nicht.

5a. Re-Check-ins und Strategie-Workshops

5a.1 Der Anbieter erbringt ergänzend zur App persönliche Beratungstermine nach Maßgabe dieser Ziffer, in denen insbesondere die Nutzung der App, Themen, Positionierung und Kommunikationsstrategie besprochen werden. Es handelt sich um Beratungsleistungen; ein bestimmter Erfolg wird nicht geschuldet. Ziffer 2.4 gilt entsprechend.

5a.2 Re-Check-ins: Die berechtigten Personen können sich über das Buchungssystem des Anbieters für einen Re-Check-in bewerben. Re-Check-ins sind kurze Beratungstermine von in der Regel [15-30] Minuten, die insbesondere dazu dienen, die im Onboarding festgelegte Konfiguration zu überprüfen und nachzuschärfen. Der Anbieter stellt hierfür einmal im Monat eine feste Anzahl von Terminen zur Verfügung, die nach Verfügbarkeit [und in der Reihenfolge der Bewerbungen] vergeben werden. Ein Anspruch auf einen Re-Check-in, auf eine bestimmte Anzahl oder Häufigkeit von Re-Check-ins oder auf einen bestimmten Termin besteht nicht. Re-Check-ins sind im Nutzungsentgelt enthalten.

5a.3 Strategie-Workshops: Hat der Kunde mindestens fünf Accounts mit bestehendem Nutzungsvertrag, ist ein Strategie-Workshop je Zeitraum von sechs Monaten (zweimal im Jahr) im Nutzungsentgelt enthalten. Hat der Kunde mindestens zehn Accounts mit bestehendem Nutzungsvertrag, ist ein Strategie-Workshop je Zeitraum von drei Monaten enthalten; die Ansprüche nach Satz 1 und Satz 2 bestehen nicht nebeneinander. Ein Strategie-Workshop dauert bis zu drei Stunden. Zu jedem Strategie-Workshop erhält der Kunde ein Daten-Reporting zu seinen Accounts mit bestehendem Nutzungsvertrag; Inhalt, Umfang und Form des Daten-Reportings bestimmt der Anbieter. Ein Paket nach Ziffer 4.1 c) zählt als [zwei Accounts].

5a.4 Der erste Zeitraum beginnt mit dem Tag, an dem der Kunde die jeweilige Mindestanzahl an Accounts erstmals erreicht; die folgenden Zeiträume schließen unmittelbar an. Ändert sich die Anzahl der Accounts mit bestehendem Nutzungsvertrag so, dass eine andere oder keine Stufe mehr erreicht ist, gilt dies ab Beginn des nächsten Zeitraums. Nicht in Anspruch genommene Strategie-Workshops verfallen mit Ende des jeweiligen Zeitraums ersatzlos; eine Übertragung, Gutschrift oder Auszahlung erfolgt nicht.

5a.5 Strategie-Workshops finden per Microsoft Teams oder nach gesonderter Vereinbarung vor Ort statt. Teilnehmen können die berechtigten Personen des Kunden. Bei Terminen vor Ort trägt der Kunde die angemessenen Reisekosten, soweit nichts anderes vereinbart ist.

5a.6 Strategie-Workshops werden in der Regel von einem Geschäftsführer des Anbieters oder einer vom Anbieter benannten erfahrenen Beratungsperson durchgeführt. Ist die vorgesehene Person verhindert, bietet der Anbieter einen Ersatztermin an. Ist sie nicht nur vorübergehend verhindert, kann der Anbieter die Termine durch eine andere fachlich qualifizierte Person durchführen lassen. Re-Check-ins werden von einer vom Anbieter bestimmten, fachlich qualifizierten Person durchgeführt; ein Anspruch auf Durchführung durch eine bestimmte Person besteht insoweit nicht.

5a.7 Der Kunde kann einen gebuchten Re-Check-in bis 24 Stunden und einen Strategie-Workshop bis [fünf] Werktage vor Beginn kostenfrei verschieben. Bei späterer Absage oder Nichterscheinen gilt

der Termin als in Anspruch genommen. Verschiebt der Anbieter einen Termin, verfällt dieser nicht mit Ende des jeweiligen Zeitraums.

5a.8 Weitere Beratungstermine können gesondert vereinbart und vergütet werden. Die Ansprüche nach dieser Ziffer enden mit der Beendigung des letzten Nutzungsvertrags des Kunden.

6. KI-gestützte Ausgaben, Datenquellen, Analysehinweise

6.1 Die App kann Ergebnisse unter Einsatz algorithmischer, automatisierter oder KI-gestützter Systeme erzeugen.

6.2 KI-generierte oder automatisiert erzeugte Inhalte können unvollständig, fehlerhaft, missverständlich, veraltet oder im Einzelfall unzutreffend sein. Sie stellen keine verbindliche Tatsachenfeststellung, keine Rechtsberatung, keine Anlageberatung, keine Kommunikationsberatung und keine sonstige professionelle Beratung dar. Dies gilt auch für Empfehlungen zu Veröffentlichungszeitpunkten sowie für Bewertungen, Ratings oder Prozentwerte, mit denen die App Themenvorschläge einordnet. Gleiches gilt für den StoryMachine Quality Score, den Posting-Score, Benchmarks und Vergleiche mit Peer-Gruppen oder Ranglisten (z. B. LinkedIn Top 100) sowie für Interaktions- und Kommentarvorschläge. Die Beratungsleistungen nach Ziffer 5a bleiben hiervon unberührt.

6.3 Der Kunde ist verpflichtet, sämtliche durch die App erzeugten Ergebnisse vor einer Verwendung, Veröffentlichung, Weitergabe oder sonstigen geschäftlichen Nutzung eigenverantwortlich fachlich zu prüfen. Die App veröffentlicht keine Inhalte selbständig. Über die Veröffentlichung von Entwürfen und Vorschlägen entscheidet allein der Kunde bzw. die jeweilige berechtigte Person; für veröffentlichte Inhalte ist der Kunde verantwortlich.

6.4 Soweit die App auf Daten, Inhalte oder Verfügbarkeiten von Drittanbietern, Plattformen (insbesondere LinkedIn), externen Schnittstellen oder sonstigen externen Quellen aufsetzt, übernimmt der Anbieter keine Gewähr für deren dauerhafte Verfügbarkeit, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Änderungen der Plattformen, ihrer Algorithmen, Nutzungsbedingungen oder Schnittstellen können die Funktionen der App einschränken; dies stellt keinen Mangel dar.

6.5 Die Funktionen zu Brand Monitoring, Pressespiegel, Sentiment-Analyse und Früherkennung negativer Entwicklungen (z. B. „Frühwarnsystem“, „Shitstorm-Radar“) beruhen auf der automatisierten Auswertung zugänglicher Quellen. Der Anbieter schuldet keine vollständige, fehlerfreie oder zeitgleiche Erfassung von Erwähnungen, Stimmungen oder Entwicklungen; Angaben wie „in Echtzeit“ beschreiben eine möglichst zeitnahe Aktualisierung. Bleibt ein Hinweis aus, bedeutet dies nicht, dass keine relevanten Erwähnungen oder Entwicklungen vorliegen.

7. Mitwirkungspflichten des Kunden

7.1 Der Kunde hat alle Mitwirkungshandlungen rechtzeitig und ordnungsgemäß zu erbringen, die für Onboarding, Freischaltung, Einrichtung und Nutzung der App erforderlich sind.

7.2 Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass die von ihm bereitgestellten Angaben, Inhalte, Texte, Bilder, Videos und sonstigen Eingaben rechtmäßig sind und keine Rechte Dritter verletzen.

7.3 Der Kunde darf die App nicht missbräuchlich nutzen, insbesondere nicht

a) rechtswidrige Inhalte eingeben, hochladen oder verarbeiten,

b) Rechte Dritter verletzen,

c) Schadcode, Malware, Scripts oder sonstige technisch schädliche Inhalte einbringen,

d) die App zur Umgehung gesetzlicher Vorschriften oder Rechte Dritter verwenden,

e) technische Schutzmaßnahmen des Anbieters umgehen,

f) die App automatisiert in einer Weise nutzen, die die Systeme des Anbieters beeinträchtigt.

7.4 Der Kunde stellt sicher, dass durch seine Nutzung keine datenschutz-, urheber-, marken-, persönlichkeits- oder wettbewerbsrechtlichen Verstöße erfolgen.

8. Nutzerinhalte

8.1 Der Kunde kann im Rahmen der App Texte, Videos und Bilder eingeben oder hochladen („Nutzerinhalte“).

8.2 Der Kunde behält an seinen Nutzerinhalten die ihm zustehenden Rechte.

8.3 Der Kunde räumt dem Anbieter für die Dauer der Vertragsbeziehung das nicht ausschließliche, räumlich unbeschränkte, auf den Vertragszweck beschränkte Recht ein, die Nutzerinhalte zu speichern, zu vervielfältigen, zu verarbeiten, zu analysieren, technisch zu bearbeiten und im Rahmen der Leistungserbringung einschließlich der Nutzung durch eingesetzte technische Dienstleister und Unterauftragnehmer zu verwenden, soweit dies zur Bereitstellung und Durchführung der App erforderlich ist.

8.4 Der Kunde sichert zu, dass er zur Nutzung und Übermittlung der Nutzerinhalte berechtigt ist und dass hierdurch keine Rechte Dritter verletzt werden.

8.5 Der Anbieter ist nicht verpflichtet, vom Kunden eingestellte Inhalte vorab rechtlich oder inhaltlich zu prüfen.

9. Preise, Abrechnung, Zahlungsabwicklung

9.1 Es gelten die im Stripe-Checkout bzw. vor Abschluss des Bestellvorgangs ausgewiesenen Preise. Sämtliche Preise verstehen sich netto zuzüglich der jeweils gesetzlichen Umsatzsteuer. Die aktuellen Listenpreise ergeben sich aus Ziffer 9.10.

9.2 Das Onboarding-Entgelt fällt einmalig je Account bzw. je Paket an und ist mit Abschluss des Bestellvorgangs fällig.

9.3 Das Nutzungsentgelt für die App ist für jeden Account bzw. jedes Paket gesondert und monatlich im Voraus fällig, sofern im Checkout oder individuell nichts Abweichendes ausgewiesen ist. Es wird erstmals mit der Freischaltung des Zugangs gemäß Ziffer 3.11 fällig und zu diesem Zeitpunkt über das hinterlegte Zahlungsmittel belastet.

9.4 Die Zahlung erfolgt per Kreditkarte über Stripe oder einen vergleichbaren vom Anbieter eingesetzten Zahlungsdienstleister. Bei Verträgen nach Ziffer 3.16 kann der Anbieter die Zahlung auf Rechnung zulassen; Rechnungen sind dann innerhalb von 14 Tagen nach Zugang ohne Abzug zahlbar.

9.5 Mit Abschluss des Bestellvorgangs willigt der Kunde darin ein, dass das von ihm verwendete Zahlungsmittel beim eingesetzten Zahlungsdienstleister für eine spätere Belastung hinterlegt wird. Der Kunde ermächtigt den Anbieter bzw. den eingesetzten Zahlungsdienstleister, das Onboarding-Entgelt sowie, ab der Freischaltung des Zugangs gemäß Ziffer 3.11, die jeweils fälligen monatlichen Nutzungsentgelte über dieses Zahlungsmittel einzuziehen bzw. zu belasten.

9.6 Widerspricht der Kunde nach Ziffer 3.8, erstattet der Anbieter das bereits belastete erste Nutzungsentgelt unverzüglich vollständig einschließlich der darauf entfallenden Umsatzsteuer und erteilt hierüber eine Stornorechnung. Eine weitere Belastung des hinterlegten Zahlungsmittels erfolgt nicht; der Anbieter wird die Hinterlegung des Zahlungsmittels unverzüglich beenden. Das Onboarding-Entgelt wird nicht erstattet.

9.7 Der Kunde hat sicherzustellen, dass das hinterlegte Zahlungsmittel gültig ist und ausreichende Deckung besteht.

9.8 Gerät der Kunde mit einer Zahlung in Verzug, ist der Anbieter berechtigt, den Zugang zur App nach vorheriger angemessener Ankündigung vorübergehend zu sperren, bis die offenen Beträge vollständig beglichen sind. Weitergehende Rechte bleiben unberührt.

9.9 Ein Zurückbehaltungsrecht oder eine Aufrechnung steht dem Kunden nur zu, soweit seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder vom Anbieter anerkannt sind.

9.10 Es gelten folgende Listenpreise, jeweils netto zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer:

a) Persönlicher Account: 250 € monatlich;

b) Company-Account: 350 € monatlich;

c) Paket aus Persönlichem Account und Company-Account: 450 € monatlich;

d) Onboarding: einmalig 45 € je Account bzw. je Paket.

Re-Check-ins und Strategie-Workshops nach Ziffer 5a sind im Nutzungsentgelt enthalten. Im Bestellvorgang oder in einem individuellen Angebot ausgewiesene abweichende Preise gehen vor.

10. Laufzeit und Kündigung

10.1 Der Nutzungsvertrag beginnt mit der Freischaltung des Zugangs gemäß Ziffer 3.11.

10.2 Die Nutzungsberechtigung des Kunden endet mit Beendigung des Nutzungsvertrags; der Zugang zur App wird zu diesem Zeitpunkt deaktiviert.

10.3 Der Nutzungsvertrag läuft auf unbestimmte Zeit.

10.4 Der Nutzungsvertrag ist von beiden Parteien mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende kündbar. Das Widerspruchsrecht nach Ziffer 3.8 bleibt daneben unberührt. Bei mehreren Accounts kann der Kunde die Nutzungsverträge einzelner Accounts gesondert kündigen; die übrigen Nutzungsverträge bleiben unberührt. Ein Paket nach Ziffer 4.1 c) kann nur insgesamt gekündigt werden.

10.5 Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

10.6 Ein wichtiger Grund liegt für den Anbieter insbesondere vor, wenn

a) der Kunde trotz Mahnung fällige Zahlungen nicht leistet,

b) der Kunde gegen wesentliche Bestimmungen dieser AGB verstößt,

c) der Kunde die App rechtswidrig oder missbräuchlich nutzt,

d) durch die Nutzung des Kunden Rechte Dritter oder die Sicherheit, Integrität oder Funktionsfähigkeit der Systeme des Anbieters gefährdet werden.

10.7 Kündigungen bedürfen mindestens der Textform und sind an appsupport@storymachine.de zu richten.

11. Sperrung

11.1 Der Anbieter ist berechtigt, den Zugang des Kunden vorübergehend oder dauerhaft zu sperren, wenn tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Kunde gegen diese AGB, gegen geltendes Recht oder gegen Rechte Dritter verstößt oder wenn ein sonstiger wichtiger Grund vorliegt.

11.2 Der Anbieter wird bei einer Sperrung die berechtigten Interessen des Kunden angemessen berücksichtigen.

11.3 Im Fall einer berechtigten Sperrung bleibt die Pflicht des Kunden zur Zahlung vereinbarter Entgelte unberührt, soweit der Kunde die Sperrung zu vertreten hat.

12. Vertraulichkeit

12.1 Die Parteien verpflichten sich, alle ihnen im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis bekannt werdenden vertraulichen Informationen der jeweils anderen Partei geheim zu halten und nur für Zwecke der Vertragsdurchführung zu verwenden.

12.2 Als vertraulich gelten insbesondere nicht öffentlich bekannte geschäftliche, technische, organisatorische und wirtschaftliche Informationen, Zugangsdaten, Produktinformationen, Analysen, Auswertungen, Systemlogiken sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse.

12.3 Die Geheimhaltungspflicht gilt nicht für Informationen, die

a) der empfangenden Partei bei Offenlegung bereits rechtmäßig bekannt waren,

b) ohne Verstoß gegen diese Vereinbarung öffentlich bekannt sind oder werden,

c) der empfangenden Partei von einem berechtigten Dritten rechtmäßig mitgeteilt wurden,

d) aufgrund gesetzlicher Vorschriften, behördlicher Anordnung oder gerichtlicher Entscheidung offengelegt werden müssen.

12.4 Die Geheimhaltungspflicht gilt über die Beendigung des Vertrags hinaus für einen Zeitraum von drei Jahren fort.

13. Rechte an der App, Schutzrechte, Nutzungsbeschränkungen

13.1 Sämtliche Rechte an der App, an der zugrunde liegenden Software, an Datenbanken, Konzepten, Strukturen, Designs, Auswertungslogiken, Kennzeichen, Marken, Inhalten und sonstigen Bestandteilen der Leistung verbleiben beim Anbieter oder den jeweiligen Rechteinhabern.

13.2 Der Kunde ist nicht berechtigt,

a) die App oder Teile hiervon zu vervielfältigen, zu bearbeiten, öffentlich zugänglich zu machen oder weiterzugeben, soweit dies nicht ausdrücklich erlaubt ist,

b) den Quellcode zu ermitteln oder durch Dritte ermitteln zu lassen, insbesondere durch Reverse Engineering, Dekompilierung oder Disassemblierung, soweit dies nicht zwingend gesetzlich erlaubt ist,

c) die App für Dritte als eigene oder fremde Serviceleistung bereitzustellen,

d) Kennzeichen-, Urheberrechts- oder Schutzrechtsvermerke zu entfernen oder zu verändern.

13.3 Die vom Kunden innerhalb der App erzeugten Ergebnisse dürfen vom Kunden für eigene interne geschäftliche Zwecke genutzt werden. Der Kunde und die berechtigten Personen dürfen Beiträge, Texte und sonstige Inhalte, die sie auf Grundlage der Ergebnisse erstellen, auf ihren eigenen Profilen und Kanälen sowie auf den Unternehmensprofilen des Kunden veröffentlichen. Eine darüber hinausgehende Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung oder sonstige externe Nutzung, insbesondere der Analysen, Auswertungen und Themenvorschläge als solche, ist nur zulässig, soweit dies vertraglich vereinbart ist oder der Anbieter vorab in Textform zugestimmt hat.

14. Sachmängel

14.1 Für die Beschaffenheit der App ist ausschließlich die zwischen den Parteien ausdrücklich vereinbarte Leistungsbeschreibung maßgeblich.

14.2 Unerhebliche Abweichungen, technisch bedingte Einschränkungen, nur vorübergehende Beeinträchtigungen sowie Beeinträchtigungen aufgrund von Drittanbietern, Netzausfällen, höherer Gewalt oder fehlender Mitwirkung des Kunden stellen keinen Mangel dar.

14.3 Der Kunde hat Mängel unverzüglich in Textform unter möglichst genauer Beschreibung der Umstände anzuzeigen.

14.4 Der Anbieter ist bei berechtigten Mängeln zunächst zur Nacherfüllung innerhalb angemessener Frist berechtigt. Erst wenn die Nacherfüllung endgültig fehlschlägt oder unzumutbar ist, kann der Kunde die gesetzlichen Rechte im Rahmen der nachfolgenden Haftungsregelungen geltend machen.

15. Haftung

15.1 Der Anbieter haftet unbeschränkt

a) bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit,

b) bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit,

c) soweit der Anbieter eine ausdrückliche Garantie übernommen hat.

15.2 Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf. In diesem Fall ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt.

15.3 Im Übrigen ist die Haftung des Anbieters bei einfacher Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

15.4 Soweit die Haftung des Anbieters beschränkt oder ausgeschlossen ist, gilt dies auch zugunsten seiner gesetzlichen Vertreter, Organe, Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen und sonstigen Beauftragten.

15.5 Der Anbieter haftet insbesondere nicht für

a) die inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Eignung KI-generierter oder automatisiert erzeugter Ergebnisse,

b) Entscheidungen des Kunden, die auf Grundlage der App oder ihrer Ausgaben getroffen werden,

c) Ausfälle, Störungen oder Einschränkungen, die auf Leistungen Dritter, externe Plattformen, APIs, Hosting-, Zahlungs- oder KI-Dienstleister zurückzuführen sind,

d) Datenverluste, soweit diese durch eine dem Kunden zumutbare Datensicherung hätten vermieden werden können.

16. Freistellung

16.1 Der Kunde stellt den Anbieter auf erstes Anfordern von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die auf einer rechtswidrigen Nutzung der App durch den Kunden bzw. die berechtigten Personen oder

auf vom Kunden bzw. den berechtigten Personen eingebrachten Inhalten beruhen, sofern der Kunde die Rechtsverletzung zu vertreten hat.

16.2 Die Freistellung umfasst auch die angemessenen Kosten der Rechtsverteidigung.

16.3 Der Anbieter wird den Kunden über geltend gemachte Ansprüche unverzüglich informieren und ihm, soweit zumutbar, Gelegenheit zur Abwehr geben.

17. Datenschutz

17.1 Die Parteien beachten die jeweils anwendbaren datenschutzrechtlichen Vorschriften.

17.2 Nähere Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Anbieter ergeben sich aus der gesonderten Datenschutzerklärung des Anbieters.

17.3 Soweit für die Nutzung der App der Abschluss eines Auftragsverarbeitungsvertrags erforderlich ist, schließen die Parteien einen solchen nach Maßgabe von Ziffer 17.5 ab.

17.4 Der Kunde bleibt datenschutzrechtlich verantwortlich für die Rechtmäßigkeit der von ihm in die App eingegebenen oder hochgeladenen personenbezogenen Daten.

17.5 Nutzen berechtigte Personen des Kunden die App, verarbeitet der Anbieter auch deren personenbezogene Daten, insbesondere Profil- und Kontaktdaten, Themen, Sprachstil und Nutzungsdaten. Der Kunde informiert die berechtigten Personen vor der Einrichtung ihres Accounts über die Nutzung der App und weist sie auf die Datenschutzerklärung des Anbieters hin. Soweit der Anbieter dabei personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden verarbeitet, schließen die Parteien vor der Freischaltung einen Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 DSGVO auf Grundlage der Vorlage des Anbieters.

17.6 Für personalisierte Push-Mitteilungen (Ziffer 5.5) wertet der Anbieter die Nutzung der App durch die jeweilige berechtigte Person aus. Einzelheiten ergeben sich aus der Datenschutzerklärung des Anbieters.

18. Änderungen der AGB

18.1 Der Anbieter ist berechtigt, diese AGB mit Wirkung für die Zukunft zu ändern, sofern die Änderungen erforderlich sind, um

a) gesetzliche oder regulatorische Vorgaben umzusetzen,

b) technische oder funktionale Änderungen der App abzubilden,

c) Vertragslücken zu schließen oder Äquivalenzstörungen zu beseitigen,

d) das Vertragsverhältnis an veränderte Markt- oder Leistungsbedingungen anzupassen,

und den Kunden hierdurch nicht unangemessen benachteiligen.

18.2 Änderungen werden dem Kunden in Textform mitgeteilt.

18.3 Widerspricht der Kunde einer Änderung nicht innerhalb von 30 Tagen nach Zugang der Mitteilung in Textform, gelten die Änderungen als angenommen, sofern der Anbieter den Kunden in der Änderungsmitteilung gesondert auf diese Folge hingewiesen hat.

18.4 Bei einem fristgerechten Widerspruch gelten die bisherigen AGB fort. Der Anbieter ist in diesem Fall berechtigt, das Vertragsverhältnis mit der für ordentliche Kündigungen geltenden Frist zu kündigen.

19. Schlussbestimmungen

19.1 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

19.2 Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis ist, soweit gesetzlich zulässig, Berlin.

19.3 Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

19.4 Änderungen und Ergänzungen des Vertrags bedürfen mindestens der Textform, soweit nicht gesetzlich eine strengere Form vorgeschrieben ist.